

## Jenseits des Süßwassers

Als Naturschützer betrachte ich die Welt stets als Ganzes. Denn alles auf unserer Erde hängt miteinander zusammen: die Artenvielfalt, die Luft- und Wasserqualität, das Klima, der Einfluss durch die Menschen und der Einfluss auf die Menschen. Wasser ist Teil eines riesigen Kreislaufs. Ich komme also nicht umhin, auch über Ozeane zu sprechen.

Die Ozeane – oder eher der Ozean – sind Wassermassen, die zwischen dem vierzigsten und fünfzigsten südlichen Breitengrad entlang dem antarktischen Kontinent aufeinandertreffen. Ihre Namen – Atlantik, Indischer Ozean und Pazifik – erhielten sie von Seefahrern, Entdeckern und Geografen. Riesige Meeresströmungen durchqueren die Ozeane. Warme

“

**Alles auf unserer Erde hängt miteinander zusammen: die Artenvielfalt, die Luft- und Wasserqualität, das Klima, der Einfluss durch die Menschen und der Einfluss auf die Menschen.**

“

Oberflächenströmungen und kalte Tiefenströmungen transportieren gewaltige Wassermassen. Die Oberflächenströmungen bewegen rund zehn Prozent der gesamten Wassermasse der Ozeane, und diese etwa 300 Meter dicke Schicht steht im Wechselspiel mit der Atmosphäre: über Verdunstung und Winde, über Wolken, die zu Niederschlägen führen, oder über ozeanische Wirbel, in deren Zentren sich Müll sammelt.

Auch die Weltmeere leiden unter den Menschen – mit absehbaren Folgen für eine Vielzahl von Lebewesen. Die Erderwärmung treibt einige Arten in kältere Gewässer, und die Ozeane versauern durch die übermäßige Kohlendioxidaufnahme aus der Atmosphäre. Dies führt zu Korallenbleiche, bedroht die Artenvielfalt und lässt die Fischbestände schrumpfen.

Und dann ist da noch der Müll. Die meisten Menschen haben keinen direkten Bezug zu den Meeren – sie sind riesig und sie liegen oft außerhalb unseres Horizonts. Doch ihre Verschmutzung nimmt zu, und 80 Prozent des Mülls, der in den Ozeanen herumschwimmt, wird von uns Menschen an Land produziert. Die achtlos in den Gully geworfene Zigarettenskippe schafft es durchaus bis an die Küste. Und eine Plastiktüte, die nur wenige Minuten benutzt wird, um das Gemüse aus dem Supermarkt nach Hause zu bringen, findet sich eines Tages in einem riesigen Wirbel im Pazifischen Ozean wieder – auf dem „siebten Kontinent“, einer Insel aus halbzerstetem Plastik, sechsmal so groß wie Frankreich. Oder in kleineren ähnlichen Müllinseln in den anderen Ozeanen. Um zu verdeutlichen, wie groß das Ausmaß der Verschmutzung durch den Menschen ist - stellen Sie sich vor, riesige Laster kippen im Sekundentakt Plastikmüll ins Meer.

Sie fragen sich, was das mit unserem eigentlichen Thema – dem Wasser – zu tun hat? Ganz einfach: Der Zusammenhang ist keine Frage von Ursache und Wirkung, er entsteht vielmehr durch unser Verhalten, unsere Beziehung zur Umwelt und zu uns selbst. Erst wenn es uns gelingt, unsere Umwelt im Alltag zu schützen, können wir auch das Wasserproblem in seiner Gesamtheit anpacken und lösen.